

Thema: Kreative Kids gesucht! – 51. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“ unter Schirmherrschaft von Künstlerin Rosa Loy

Beitrag: 1:51 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Jetzt sind wieder Kinder und Jugendliche gefragt – genauer gesagt, ihre kreativen Gedanken und Ideen zum Thema „Bau dir deine Welt“. Das ist nämlich das aktuelle Thema des Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“, den die Volksbanken und Raiffeisenbanken jetzt schon zum 51. Mal ausgerufen haben. Natürlich gibt es auch wieder prominente Unterstützung – unter anderem von jungen Schauspielerinnen und Schauspielern wie Hanna Binke („Ostwind“-Verfilmungen) und Nick Julius Schuck („Club der roten Bänder“). Als Schirmherrin konnte die Künstlerin Rosa Loy gewonnen werden. Mein Kollege Mario Hattwig hat sich mit ihr unterhalten.

Sprecher: In der internationalen Kunstszene zählt Rosa Loy zu den bedeutendsten Vertreterinnen der Neuen Leipziger Schule. Wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche in ihrer Kreativität zu unterstützen, weiß die Künstlerin aus eigener Erfahrung.

O-Ton 1 (Rosa Loy, 23 Sek.): „Das ging schon im Kindergarten los, dass wir halt Zeichenunterricht hatten und wir konnten zeichnen, was wir wollten. Und das fand ich so unglaublich schön, aus sich herauszugehen, dem Körper nachzugehen und zu zeichnen, wozu ich Lust habe und was mir vor die Augen kam. Und gut ist, dass es das heute noch gibt und dass ‚jugend creativ‘ sich die Kreativität und die Inspiration von jungen Leuten auf die Fahne geschrieben hat.“

Sprecher: Völlig vertieft sein, ohne sich ablenken zu lassen – für Rosa Loy hat ein Bild zu malen etwas Kindliches und am Ende sehen ihre Bilder immer anders aus als ursprünglich gedacht.

O-Ton 2 (Rosa Loy, 16 Sek.): „Und das ist, glaube ich, das, was mich auch am Malen hält, dass es nie das rote Auto wird, was ich mir vorgestellt habe. Ich genieße das auch, dass das Bild ab irgendeinem Moment sagt: ‚Ah, hier brauche ich noch die Sonne‘ oder ‚hier muss noch eine Blume hin‘. Und das ist das Schöne am Malen und Zeichnen.“

Sprecher: Bei „jugend creativ“ sind aber nicht nur gemalte und gezeichnete Bilder gefragt, sondern auch Collagen, Fotos und Kurzfilme. Diesmal zum Thema „Bau dir deine Welt“. Allen, die mitmachen wollen, empfiehlt die Schirmherrin, bei sich zu bleiben und bei dem, woran sie glauben und was ihnen am Herzen liegt.

O-Ton 3 (Rosa Loy, 30 Sek.): „Und sich immer Leute suchen, die ihnen helfen können, die sie unterstützen können und auf jeden Fall sich mit Freunden zusammentun und was ganz wichtig ist – meiner Meinung nach die Grundlage für jede Kreativität ist, ein Handwerk zu lernen. Wie zeichne ich? Wie leime ich zwei Pappen zusammen, dass das Haus dann steht? Oder wie entwickelt man den Film oder wie schneide ich den Film? Solche Dinge sich beibringen lassen, ist, finde ich, ganz wichtig, um dann der Kreativität freien Lauf zu lassen und das Handwerk zu vergessen, weil das dann einfach schon im Körper drin ist.“

Abmoderationsvorschlag: „Bau dir deine Welt!“ – das lässt viel Raum, um der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Jurys des 51. „jugend creativ“-Wettbewerbs freuen sich auf ganz viele Zeichnungen, Malereien, Collagen, Fotos und Kurzfilme zum Thema. Wie immer winken auf Orts-, Landes- und Bundesebene Auszeichnungen und viele tolle Preise, im Bereich Bildgestaltung sogar international. Die ganzen Infos dazu gibt’s im Netz auf jugendcreativ.de. Der Abgabeschluss hat sich aufgrund der Corona-Pandemie übrigens nach hinten verschoben. Wer mitmachen will, kann seine Beiträge noch bis 10. März einreichen.



Thema: Kreative Kids gesucht! – 51. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“ unter Schirmherrschaft von Künstlerin Rosa Loy

Interview: 2:45 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Jetzt sind wieder Kinder und Jugendliche gefragt – genauer gesagt, ihre kreativen Gedanken und Ideen zum Thema „Bau dir deine Welt“. Das ist nämlich das aktuelle Thema des Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“, den die Volksbanken und Raiffeisenbanken jetzt schon zum 51. Mal ausgerufen haben. Natürlich gibt es auch wieder prominente Unterstützung – unter anderem von jungen Schauspielerinnen und Schauspielern wie Hanna Binke („Ostwind“-Verfilmungen) und Nick Julius Schuck („Club der roten Bänder“). Als Schirmherrin konnte die Künstlerin Rosa Loy gewonnen werden. Und mit ihr sprechen wir jetzt. Rosa Loy, ich grüße Sie!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

- 1. Frau Loy, in der internationalen Kunstszene zählen Sie zu den wichtigsten Vertreterinnen der Neuen Leipziger Schule. Jetzt unterstützen Sie als Schirmherrin den 51. „jugend creativ“-Wettbewerb. Wieso ist es so wichtig, Kinder und Jugendliche in ihrer Kreativität zu fördern?**

O-Ton 1 (Rosa Loy, 30 Sek.): „Bei mir war das ja selbst so, dass ich in meiner Kindheit und Jugend sehr gefordert wurde und gefördert wurde durch verschiedene Institutionen. Das ging schon im Kindergarten los, dass wir halt Zeichenunterricht hatten und wir konnten zeichnen, was wir wollten. Und das fand ich so unglaublich schön, aus sich herauszugehen, dem Körper nachzugehen und zu zeichnen, wozu ich Lust habe und was mir vor die Augen kam. Und gut ist, dass es das heute noch gibt und dass ‚jugend creativ‘ sich die Kreativität und die Inspiration von jungen Leuten auf die Fahne geschrieben hat.“

- 2. Wenn Sie ein Bild malen, machen Sie das ja in erster Linie sicherlich für sich. Was macht das mit Ihnen?**

O-Ton 2 (Rosa Loy, 36 Sek.): „Wenn ich selbst ein Bild male, ist es so, dass ich mich eigentlich auf gar nichts konzentriere, sondern nur darauf, was auf mich einwirkt, was für Bilder ich sehe. Und die versuche ich dann, auf die Leinwand oder auf das Papier zu bannen. Und diese Art von Kreativität ist ja auch bei Kindern: Wenn man sieht, wie Kinder vertieft in ihre Zeichnungen sind, sich nicht ablenken lassen, sondern – ah – mit roten Wangen dasitzen und ihre Welt zu Papier bringen, ist das eigentlich ein großes Geschenk. Und nicht anders ist es bei mir. Ich will das heute nach wie vor wieder erreichen. Aber ich glaube, diese Versunkenheit zu erreichen, das ist nicht so einfach.“

- 3. Wie kann man sich das vorstellen, wie bei Ihnen ein Bild entsteht?**

O-Ton 3 (Rosa Loy, 30 Sek.): „Natürlich hat man eine Grundidee, was man auf die Leinwand bringen will. Und ich muss sagen, die Idee ist oft schon sehr konkret, aber ich erreiche nie dieses Bild. Es ist von Kindheit an so: Ich denke, ich muss was Bestimmtes malen, aber schaffe es nie. Und das ist, glaube ich, das, was mich auch am Malen hält, dass es nie das rote Auto wird, was ich mir vorgestellt habe. Ich genieße das auch, dass das Bild ab irgendeinem Moment sagt: ‚Ah, hier brauche ich noch die Sonne‘ oder ‚hier muss noch eine Blume hin‘. Und das ist das Schöne am Malen und Zeichnen.“

- 4. Das Thema des diesjährigen „jugend creativ“-Wettbewerbs lautet ja „Bau dir deine Welt“. Im Wesentlichen geht es dabei um Architektur. Wie würde Ihr Haus der Zukunft aussehen?**



O-Ton 4 (Rosa Loy, 20 Sek): „Mein Haus der Zukunft wäre wahrscheinlich flach, weil ich ja jetzt schon ein bisschen älter bin. Aber das würde einen Keller haben und einen großen Garten, wo viele Bäume und Blumen sind, die man alle malen kann, und Tiere natürlich würden in dem Haus wohnen und Großeltern und Eltern, die ganze Familie. Das ist eigentlich so das Haus der Zukunft: Eine große Familie, die zusammen wohnt.“

5. Ihre Ideen zum Thema können die Kinder und Jugendlichen auf ganz unterschiedliche Art und Weise sozusagen „zum Leben erwecken“: Beim Jugendwettbewerb können sie von Zeichnungen über Collagen und Fotografien bis hin zu Kurzfilmen ihre Werke einreichen. Was würden Sie den jungen Kreativen mit auf den Weg geben?

O-Ton 5 (Rosa Loy, 35 Sek): „Sie sollen immer bei sich bleiben und das verwirklichen, woran sie auch glauben und was ihnen am Herzen liegt. Und sich immer Leute suchen, die ihnen helfen können, die sie unterstützen können und auf jeden Fall sich mit Freunden zusammentun und was ganz wichtig ist – meiner Meinung nach die Grundlage für jede Kreativität ist, ein Handwerk zu lernen. Wie zeichne ich? Wie leime ich zwei Pappen zusammen, dass das Haus dann steht? Oder wie entwickelt man den Film oder wie schneide ich den Film? Solche Dinge sich beibringen lassen, ist, finde ich, ganz wichtig, um dann der Kreativität freien Lauf zu lassen und das Handwerk zu vergessen, weil das dann einfach schon im Körper drin ist.“

**Die Künstlerin Rosa Loy, Schirmherrin des 51. „jugend creativ“-Wettbewerbs.
Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: „Bau dir deine Welt!“ – das lässt viel Raum, um der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Jurys des 51. „jugend creativ“-Wettbewerbs freuen sich auf ganz viele Zeichnungen, Malereien, Collagen, Fotos und Kurzfilme zum Thema. Wie immer winken auf Orts-, Landes- und Bundesebene Auszeichnungen und viele tolle Preise, im Bereich Bildgestaltung sogar international. Die ganzen Infos dazu gibt's im Netz auf jugendcreativ.de. Der Abgabeschluss hat sich aufgrund der Corona-Pandemie übrigens nach hinten verschoben. Wer mitmachen will, kann seine Beiträge noch bis 10. März einreichen.

Thema: Kreative Kids gesucht! – 51. Internationaler Jugendwettbewerb „jugend creativ“ unter Schirmherrschaft von Künstlerin Rosa Loy

Umfrage: 0:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Will man erklären, wie ein klassisches Haus aussieht, ist man in aller Regel erst mal bei vier Wänden, einer Tür, ein paar Fenstern und einem Dach. Schaut man aber in die Städte, Vororte und Dörfer, wird schnell klar, dass Häuser ganz unterschiedlich sein können. Es gibt sie in allen Größen, Farben und Formen, mit Glas- und Holzfassaden, mit Balkonen und Terrassen oder auch ohne. An einigen ranken sich Pflanzen hoch, wieder andere haben Dachgärten oder viel Grün ringsherum. Manche sind so eindrucksvoll, dass man aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. Wir wollten mal wissen, wie das Traumhaus der Zukunft aussieht und haben uns mal auf der Straße umgehört...

Jugendliche: „Man sagt, was es machen soll und es macht es: Kühlschrank selber auffüllen. Es putzt sich selbst.“

Mann: „Energiesparend. Günstig und lange haltbar.“

Mädchen: „Es muss groß sein. Es muss viel Glas haben, damit man rausgucken kann. Und einen Roboter, der muss mir abends auch immer Chips bringen. Und ein großes Schwimmbad.“

Mann: „Es sollte auf jeden Fall im Grünen sein. Mit viel Wald drum herum. Und oben auf dem Dach eine richtig tolle Solaranlage.“

Junge: „Es muss eine gute Aussicht haben. Und wenn man reinkommt, geht sofort das Licht an. Und man kann halt alles per Sprachbefehl steuern. So stelle ich mir das Haus in der Zukunft vor.“

Abmoderationsvorschlag: Jeder hat seine ganz eigene Vorstellung. Und genau darum geht es auch beim 51. „jugend creativ“-Wettbewerb, zu dem der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken seit 1970 jedes Jahr Kinder und Jugendliche aufruft. Und mit der prominenten Schirmherrin sprechen wir gleich.